

20. und 25. März 2016

Zusammenspiel und Widerstreit

Passionsmusik mit Werken von
Christoph Demantius, Gregorio Allegri,
Samuel Scheidt, Antonio Lotti,
Samuel Barber, Morten Lauridsen,
Ola Giejlo, Urs Aeberhard und einem
arabischen Vater unser.

Palmsonntag, 20. März 2016, 17.00 Uhr
Reformierte Kirche Langendorf

Karfreitag, 25. März 2016, 10.00 Uhr
Reformierte Stadtkirche Solothurn
Ausschnitte im Gottesdienst mit
Pfarrerin Elsbeth Hirschi Glanzmann

Karfreitag, 25. März 2016, 19.00 Uhr
Reformierte Stadtkirche Solothurn



KANTOREI
SOLOTHURN

Eintritt frei – Kollekte

www.kantorei-so.ch

Zusammenspiel und Widerstreit

Die Kantorei der Stadtkirche Solothurn verwebt in ihrer diesjährigen Passionsmusik Fragmente der 1631 komponierten Johannes-Passion von Christoph Demantius mit Kompositionen aus dem Frühbarock und dem 20./21. Jahrhundert. Aber auch die einzelnen Teile der Passion werden diesmal nicht integral erklingen, sondern immer wieder durchbrochen von einer fremdländischen Melodie. Musikalisch entsteht so eine vielschichtige emotionale Collage; barocke Affekte werden durch arabische Melodik in Frage gestellt und prallen auf Klänge unserer Zeit. Im Zusammenspiel und Widerstreit der Sprachen und Positionen deutet sich ein fragiles und verunsicherndes unbekanntes Neues an. Eben das konstruktive und wertschätzende Zusammenleben in einer heterogenen, vielfältigen und bunten Gesellschaft. Erkennen wir Wege in der Musik? Gelingt es uns im Alltag, in der Schweiz, im globalen Dorf?

Werke:

- Christoph Demantius (1567–1643) Johannes-Passion zu sechs Stimmen
- Gregorio Allegri (1582–1652) Miserere Psalm 50
- Samuel Scheidt (1587–1654) Christe qui lux es et dies (SSWV151)
- Antonio Lotti (1667–1740) Cruzifixus
- Samuel Barber (1910–1981) Agnus Dei
- Morton Lauridsen (*1943) Soneto de la noche (P. Neruda)
- Urs Aeberhard (*1954) Improvisationen
- Ola Giejlo (*1978) Northern Lights
- Vater Unser, arabisch

Programm:

- Ola Giejlo: Northern Lights
- Urs Aeberhard: Improvisation
- Christoph Demantius: Passion Teil 1
- Samuel Scheidt: Christe qui lux es et dies (SSWV151) Versus 1
- Gregorio Allegri: Miserere Psalm 151
- Samuel Scheidt: Christe qui lux es et dies (SSWV151) Versus 2 und 3 (Choralis in Cantu)
- Christoph Demantius: Passion Teil 2
- Samuel Scheidt: Christe qui lux es et dies (SSWV151) Versus 4 (Choralis in Alto) und Versus 5 (Choralis in Tenore)
- Antonio Lotti: Cruzifixus
- Samuel Scheidt: Christe qui lux es et dies (SSWV151) Versus 6 (Choralis in Basso) und Versus 7 (Canon in subdiapason post minimam. Choralis in Basso, pedaliter)
- Christoph Demantius: Passion Teil 3
- Urs Aeberhard: Improvisation
- Morten Lauridsen: Soneto de la noche
- Choral: Christe, der du bist Tag und Licht
- Samuel Barber: Agnus Dei

Mitwirkende:

- Kantorei der reformierten Stadtkirche Solothurn
Leitung: Markus Cslovjecsek
- Urs Aeberhard, Orgel
- Katrin Bardet, Sopran

Northern Lights (Ola Giejlo, *1978)

Pulchra es amica mea,
suavis et decora sicut Jerusalem,
terribilis ut castrorum acies ordinata.
Averte oculos tuos a me
quia ipsi mea volare fecerunt.

*Schön bist du, meine Freundin,
süss und anmutig wie Jerusalem,
schrecklich wie eine Schlachtreihe im Krieg.
Wende ab deine Augen von mir,
Denn sie treiben mich in die Flucht.*

Passion nach dem Evangelisten Johannes

(Christoph Demantius 1567–1643)

Erster Teil:

Höret das Leiden unsers Herren Jesu Christi aus dem Evangelisten Johannes: Jesus ging über den Bach Kidron, da war ein Garten, darein ging Jesus und seine Jünger. Da nun Judas zu sich genommen die Schar der Hohenpriester, kommt er dahin mit Fackeln und mit Waffen. Jesus aber ging hinaus und sprach zu ihnen: Wen suchet ihr?
Sie antworteten ihm: Jesum von Nazareth. Jesus spricht zu ihnen: Ich bins. Da wichen sie zurück und fielen zu Boden.
Jesus sprach zu ihnen: Suchet ihr denn mich, so lasset diese gehen. Da nahmen sie Jesum und bunden ihn und führten ihn aufs erste zu Hannas, darnach zu Kaiphas, der den Juden riet, es wäre gut, dass ein Mensch stürbe für das Volk. Simon Petrus aber folgte Jesu nach, und als er in des Hohenpriesters Palast kommt, spricht eine Magd zu ihm: Bist du nicht auch dieses Menschen Jünger einer?
Er sprach: Ich bins nicht. Der Hohepriester aber fraget Jesum um seine Jünger und um seine Lehre. Jesus antwortet ihm: Ich habe frei öffentlich

geredet vor der Welt und habe nichts im Verborgenen geredt. Was fragest du noch darum?
Als er solches geredt, gab der Diener einer Jesu einen Backenstreich und sprach: Sollst du dem Hohenpriester also antworten? Jesus antwortet: Habe ich übel geredt, so beweise es. Habe ich aber recht geredt, warum schlägst du mich?

Zweiter Teil:

Da führten sie Jesum gebunden, von Kaipha vor das Richthaus. Und Pilatus ging zu ihnen heraus und sprach: Was bringet ihr für Klage wider diesen Menschen?
Sie sprachen: Wäre dieser nicht ein Übeltäter, wir hätten dir ihn nicht überantwortet.
Da sprach Pilatus zu ihnen: So nehmet ihr ihn hin und richtet ihn nach eurem Gesetze.
Die Juden sprachen: Wir dürfen niemand töten.
Pilatus ging wieder in das Richthaus und rief Jesu: Bist du der Juden König? Jesus antwortet: Mein Reich ist nicht von dieser Welt.

Pilatus spricht zu ihm: So bist du dennoch ein König?
Jesus antwortet: Du sagests, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und in die Welt kommen, dass ich die Wahrheit zeugen soll.

Spricht Pilatus zu ihm: Was ist Wahrheit?
Darnach spricht er zu den Juden: Ich finde keine Schuld an ihm. Wollt ihr nun, dass ich euch der Juden König losgebe?

Da schrien sie allesamt: Nicht diesen, nicht diesen, sondern Barrabam!
Da nahm Pilatus Jesum und geisselt ihn. Und die Kriegesknechte flochten eine Krone von Dornen und setzten sie auf sein Haupt und legeten ihm ein Purpurkleid an und sprachen: Sei gegrüsst, lieber Judenkönig! und gaben ihm Backenstreiche.

Pilatus führet ihn heraus und sprach: Sehet, welch ein Mensch!
Die Hohenpriester und Diener schrien: Kreuzige ihn! Wir haben ein Gesetze, nach dem soll er sterben, denn er hat sich selbst zu Gottes Sohn gemacht. Und lässtest du diesen los, so bist du des Kaisers Freund nicht.
Da Pilatus das höret, führet er Jesum heraus und spricht zu den Juden: Sehet, das ist euer König!
Sie schrien aber: Weg, weg, weg mit dem! Kreuzige, kreuzige ihn!
Spricht Pilatus zu ihnen: Soll ich euren König kreuzigen?
Die Hohenpriester antworten: Wir haben keinen König denn den Kaiser.

Dritter Teil:

Pilatus überantwortet Jesum, dass er gekreuziget würde. Die Juden aber nahmen

Jesum und führeten ihn hin. Und er trug sein Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heisset Schädelstätt. Allda kreuzigten sie ihn, und mit ihm zween andere zu beiden Seiten, Jesum aber mitten inne. Und Pilatus schrieb eine Überschrift auf sein Kreuz: Jesus von Nazareth, der Juden König.

Und die Kriegesknechte nahmen seine Kleider und machten vier Teil, dazu auch den Rock, auf dass erfüllet würde die Schrift: Sie haben meine Kleider unter sich geteilet und über meinen Rock das Los geworfen.

Es stund aber bei dem Kreuze Jesu seine Mutter und der Jünger, den er lieb hatte. Und Jesus sprach zu seiner Mutter: Weib, siehe, das ist dein Sohn. Darnach zu dem Jünger: Siehe, das ist deine Mutter. Als nun Jesus wusste, dass alles vollbracht war, sprach er: Mich dürstet. Und sie fülleten einen Schwamm mit Essig und Ysopen und hieltens ihm dar zum Munde. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht.

Und neiget das Haupt und verschied. Die Kriegsknechte aber, als sie zu Jesu kamen und sahen, dass er schon gestorben war, brachen sie ihm die Beine nicht, sondern der Kriegesknechte einer öffnet seine Seite mit einem Speer, und alsobald ging Blut und Wasser heraus. Denn solches ist geschehen, dass die Schrift erfüllet würde: ihr sollt ihm kein Bein zerbrechen. Und eine andere Schrift: Sie werden sehen, in welchen sie gestochen haben. Und der das gesehen hat, der hat es bezeuget, und sein Zeugnis ist war, und er weiss, dass er die Wahrheit saget, auf dass ihr auch glaubet.
Wir glauben, lieber Herr, mehre unsern Glauben. Amen.

Miserere mei, Deus (Gregorio Allegri 1582–1652)

Miserere mei, Deus
Secundum magnam misericordiam tuam
Et secundum multitudinem
miserationum tuarum
Dele iniquitatem meam
Amplius lava me ab iniquitate mea
Et a peccato meo munda me
Quoniam iniquitatem meam ego
cognosco
Et peccatum meum contra me est
semper
Tibi soli peccavi
Et malum coram te feci
Ut iustificeris in sermonibus tuis
Et vincas cum iudicaris
Ecce enim in iniquitatibus
conceptus sum
Et in peccatis concepit me mater mea
Ecce enim veritatem dilexisti
incerta
Et occulta sapientiae tuae manifestasti
mihi
Asperges me hysopo et
mundabor
Lavabis me et super nivem
dealbabor
Auditui meo dabis gaudium
Et laetitiam exultabunt ossa
humiliata
Averte faciem tuam a peccatis meis
Et omnes iniquitates meas dele
Cor mundum crea in me Deus
Et spiritum rectum innova in visceribus
meis
Ne proicias me a facie tua
Et spiritum sanctum tuum ne auferas
a me
Redde mihi laetitiam salutaris tui
Et spiritu principali confirma me
Docebo iniquos vias tuas
Et impii ad te convertentur

Libera me de sanguinibus

*Erbarme dich meiner, Gott
Gemäß deiner großen Barmherzigkeit
Und gemäß deiner großen Menge
an Mitgefühl
Zerstöre meine Ungerechtigkeit
Reinige mich reichlich von meiner Ungerechtigkeit
Und von meiner Sünde säubere mich
Da ich ja meine Ungerechtigkeit
erkenne
Und meine Sünde mir immer
gegenübersteht
Habe ich nur gegen dich gesündigt
Und getan, was in deinen Augen schlecht ist
Damit du es in deiner Rede vergibst
Und besiegst, wenn du verurteilst
Sieh, ich wurde nämlich in Ungerechtigkeit
empfangen
Und in Sünde hat mich meine Mutter empfangen
Sieh, du hast Wahrheit nämlich ungewiss
gewertschätzt
Und mir die Geheimnisse deiner Weisheit
gezeigt
Du wirst mich mit Ysop besprenkeln und
ich werde gesäubert werden
Du wirst mich reinigen und ich werde
auf Schnee geweißt werden
Meinem Gehör wirst du Freude geben
Und die Fröhlichkeit werden meine
gedemütigten Knochen feiern
Wende dein Gesicht ab von meinen Sünden
Und all meine Ungerechtigkeit zerstöre
Ein reines Herz erschaffe in mir Gott
Und einen aufrechten Geist erneuere in meinen
Eingeweiden
Verbanne mich nicht von deinem Anblick
Und deinen heiligen Geist entreiße
mir nicht
Gib mir die Freude deines Heilbringens zurück
Und durch den wichtigsten Geist bestärke mich
Ich werde die Ungerechten deine Wege lehren
Und die Gottlosen werden zu dir umgewendet
werden
Befreie mich vom Blut*

Deus, Deus salutis meae
Exultabit lingua mea iustitiam tuam
Domine labia mea aperies
Et os meum adnuntiabit laudem
tuam
Quoniam si voluisses sacrificium
dedissem utique
Holocaustis non delectaberis
Sacrificium Deo spiritus contribulatus
Cor contritum et humiliatum
Deus non spernet
Benigne fac Domine in bona voluntate
tua Sion
Et aedificentur muri Hierusalem
Tunc acceptabis sacrificium
iustitiae
oblationes et holocausta
Tunc inponent super altare tuum
vitulos

*Gott, Gott meiner Rettung
Es feiert meine Zunge deine Gerechtigkeit
Herr du wirst meine Lippen öffnen
Und mein Mund wird von deinem Ruhm
berichten
Da ich ja jedenfalls, falls du es gewollt hättest,
dir ein Opfer gegeben hätte
Du wirst keinen Gefallen an Brandopfern finden
Ein Opfer für Gott (ist) ein geplagter Geist
Ein zermalmtes und gedemütigtes Herz
Das Gott nicht verschmähen wird
Mache Sion, Herr, freigiebig mit deiner guten
Absicht
Und die Mauern von Jerusalem werden erbaut
Dann wirst du das Opfer der Gerechtigkeit
empfangen
Geschenke und Brandopfer
Dann bieten sie dir Kälber auf deinem
Opfertisch*

Crucifixus (Antonio Lotti, 1667–1740)

Crucifixus etiam pro nobis sub
Pontio Pilato,
passus et sepultus est.

*Er wurde für uns gekreuzigt unter
Pontius Pilatus,
hat gelitten und ist begraben worden.*

Soneto de la Noche

(Text: Pablo Neruda, 1904–1973 Musik: Morten Lauridsen, *1943)

Cuando yo muero quiero tus manos
en mis ojos:
Quiero la luz y el trigo de tus manos
amadas pasar una vez más sobre mí su
frescura:
sentir la suavidad que cambió mi destino.
Quiero que vivas rientra yo, dormido, te
espero,
quiero que tus oídos sigan oyendo el
viento,
que huelga el aroma del mar que amamos
juntos y que sigas pisando la arena que
pisano.
Quiero que lo que amo siga vivo y a ti te
amé y canté sobre todas las cosas,
por eso sigue tú floreciendo,
florida, para que alcances todo lo que
mi amor te ordena,
para wue se pasee mi sombra por tu
pelo,
para que así conozcan la razón de mi
canto.

*When I die, I want your hands upon
my eyes:
I want the light and the wheat of your
beloved hands to pass their freshness
over me one more time:
I want to feel the gentleness that changed
my destiny.
I want you to live while I wait for you,
asleep,
I want your ears to still hear the wind,
I want you to smell the scent of the sea
we both loved, and to continue walking on
the sand we walked on.
I want all that I love to keep on living,
and you whom I loved and sang above all
things to keep flowering into full bloom,
so that you can touch all that my love
provides you,
so that my shadow may pass over your hair,
so that all may know the reason for my
song.*

Agnus Dei (Samuel Barber, 1910–1981)

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,
miserere nobis.
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,
miserere nobis.
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,
dona nobis pacem.

*Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde
der Welt, erbarme dich unser.
Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde
der Welt, erbarme dich unser.
Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde
der Welt, gib uns deinen Frieden.*



KANTOREI
SOLOTHURN

VOkultur
Lotteriefonds Kanton Solothurn
SWISSLOS

STADT SOLOTHURN



REF. KIRCHGEMEINDE
SOLOTHURN



**Neue Sängerinnen und Sänger
sind herzlich willkommen!**

Begeisterung und musikalisches
Verständnis werden vorausgesetzt.
Interessierte melden sich bitte bei:

Hansjörg Jäggi
079 670 62 35 | hansjoerg.jaeggi@bluewin.ch

www.kantorei-so.ch